

## „Auftreten besser als austreten“

Neujahrsempfang: Kritik an den Kirchenoberen, aber Zufriedenheit mit Seelsorgern vor Ort

Lengdorf – Zum ersten Mal haben Pfarrverband Lengdorf und Kuratie Watzling zum gemeinsamen Neujahrsempfang eingeladen. Josef Neumeier, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats, und Pfarrer Josef Kriechbaumer hießen rund 50 Gäste aus Pfarrei, politischer Gemeinde und Vereinen im Menzinger-Saal willkommen.

Kriechbaumers Vorschlag, zum Jahresbeginn auch in Lengdorf eine Möglichkeit zum zwanglosen Gespräch zu schaffen, habe er mit einem „Fang ma halt kloa o“ umgesetzt, sagte Neumeier. Das Hauptaugenmerk richtete er in seiner Ansprache auf die Einschränkungen, welche die Pandemie für das Leben im Pfarrverband gebracht hat. „Doch trotz „Abstand, Maske und Ordnungsdienst“



Deutliche Worte fanden Pfarrgemeinderatsvorsitzender Josef Neumeier und Pfarrer Josef Kriechbaumer (v. l.) beim Neujahrsempfang.

FOTO: ANNE HUBER

habe man gemeinsame Gottesdienste feiern können.

Und auch wenn Ostern 2020 das „traurigste Osterfest“ gewesen sei, das er je erlebt habe, habe es dank des Blumenschmucks von Mesnerin Leni Bauer und der Straßenmalkreiden, die Gemeindereferent Bernhard

Schweiger an die Kinder im Pfarrhof verteilte, „eine Aufstärkung gegeben“.

Neumeier ging auch kurz auf den sexuellen Missbrauch, die Vertuschungen und das Machtgehabe der Bischöfe ein, die das Ansehen der katholischen Kirche geschädigt hätten. „Auftreten

wäre besser als austreten“, rief er allen, Kritik und Positionen deutlich zu vertreten.

„Wir dürfen aber nicht nur jammern, sondern müssen auch nach vorne schauen“, plädierte Neumeier für Optimismus. Im Pfarrgemeinderat habe man zwei fähige Frauen dazu gewinnen kön-

nen, was zu sechs Frauen und zwei Männern im Gremium geführt habe. „Find i guad“, sagte er, schließlich sei auch die Mehrheit der Kirchgänger Frauen. An den beiden Seelsorgern im Pfarrverband schätze er, dass man mit ihnen auf Augenhöhe kommunizieren könne, lobte er den unkomplizierten Umgang mit allen praktizierenden Christen, „vom kleinen Ministrant bis zum 85-jährigen Kirchenbesucher“.

Pfarrer Kriechbaumer ging in seiner Ansprache auf Pandemie, Krieg, Inflation und Energiekrise ein, hatte aber nicht nur die große Welt, sondern auch das kleine Lengdorf im Blick. So habe man für das Raumproblem der Pfarrbücherei eine Lösung durch die Doppelnutzung des Pfarrbüros gefun-

den. „Diese neu gestaltete Bücherei wurde inzwischen unter der Leitung von Franziska Mittermaier und ihrem Team digitalisiert und zu einem Anziehungspunkt und Treffpunkt ausgebaut“, freute er sich.

Weniger erfreulich sei, dass unter den Kirchenbesuchern nicht nur fromme Beter seien. „Ein Specht liebt das Holzschindeldach sehr und verursacht große Schäden“, sagte er. Nach den offiziellen Ansprachen und Barbara Schrollhammer am Hackbrett trat überraschend Peter Altmann ans Mikrofon. Sein Anliegen war es, Neumeiers Arbeit zu würdigen, der als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und als langjähriger Wortgottesdienstleiter unendlich viel für die Pfarrei tue.

ANNE HUBER